

# Der Berlin-Monitor 2019 Vernetzte Solidarität – Fragmentierte Demokratie

Gert Pickel, Katrin Reimer-  
Gordinskaya, Oliver Decker,  
Julia Schuler, Kazim Celik,  
Charlotte Höcker, Selana  
Tzschiesche

Pressekonferenz am 21.8.2019  
Universität Leipzig  
Hochschule Magdeburg-Stendal

Gefördert durch:



Senatsverwaltung  
für Justiz, Verbraucherschutz  
und Antidiskriminierung



Landesstelle  
für Gleichbehandlung –  
gegen Diskriminierung



Das Landesprogramm



# Der Berlin-Monitor

Projektleiter\*innen: Oliver Decker, Gert Pickel, Katrin Reimer-Gordinskaya

## Bevölkerungsrepräsentative Erhebungen

- Repräsentative Bevölkerungsumfrage
- Im 2-Jahresrhythmus
- Datenerhebung: USUMA
- Erhebung in sechs Berliner Sprachen (Deutsch, Türkisch, Russisch, Polnisch, Arabisch, Englisch)  
Aktuelle Befragung:
- März/April 2019
- 16 – 94 Jahre
- N= 2.005

## Gruppen-diskussionen

- Vertiefte Befragung ausgewählter Teilnehmer\*innen der Rep.-Befragung
- Thematische Schwerpunktesetzungen: Antisemitismus, Partizipation, Diskriminierungserfahrung
- Ziel: Bedeutung von und Interaktion beim Zustandekommen der Abwertung
- Beginn: August 2019

## Aktivierende Befragung

- Qualitative Interviews mit Expert\*innen und weiteren Akteur\*innen der Zivilgesellschaft
- Vorerst 4 Themenfelder Antisemitismus, Heteronormativität, Rassismen, Prekarisierung
- Gegenstand: Erfahrungs- und Handlungswissen
- Ziel: kooperative Praxisveränderung
- Beginn: Mai 2019



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



# Der Berlin-Monitor 2019

Zentrale Ergebnisse der Repräsentativerhebung und der aktivierenden Befragungen

## Gliederung

- 1) Politische Kultur und Partizipation
- 2) Gruppenbezogene Vorurteile und Diskriminierungserfahrungen
- 3) Antisemitismus in der Stadtgesellschaft



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

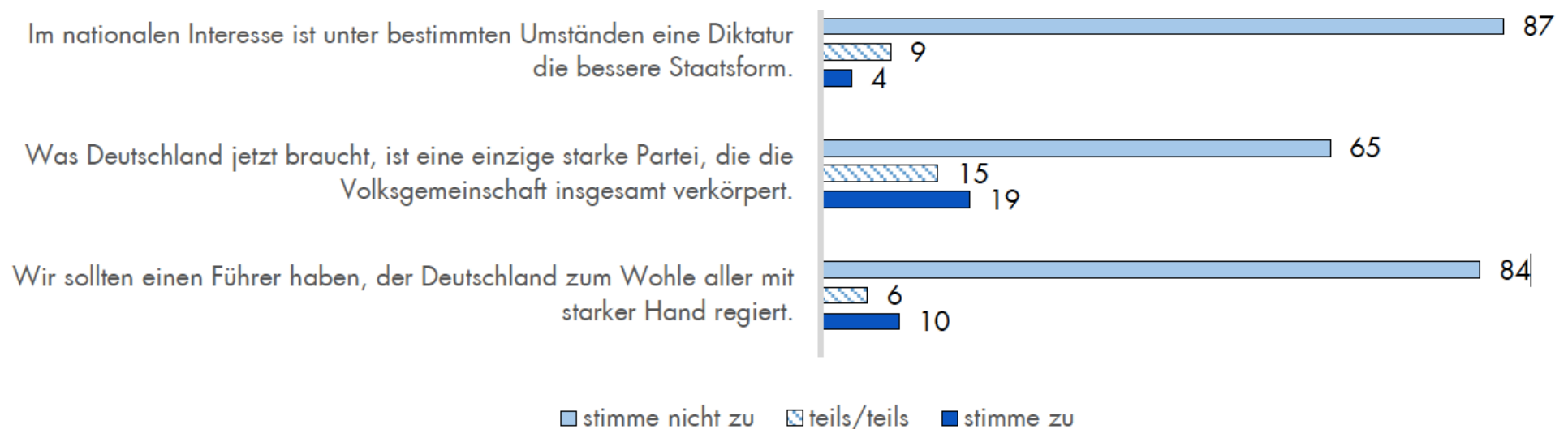


Der Berlin-Monitor 2019

# **POLITISCHE KULTUR UND PARTIZIPATION**

# Politische Kultur und Partizipation

Die Berliner\*innen lehnen eine Diktatur und Autokratie ab ...

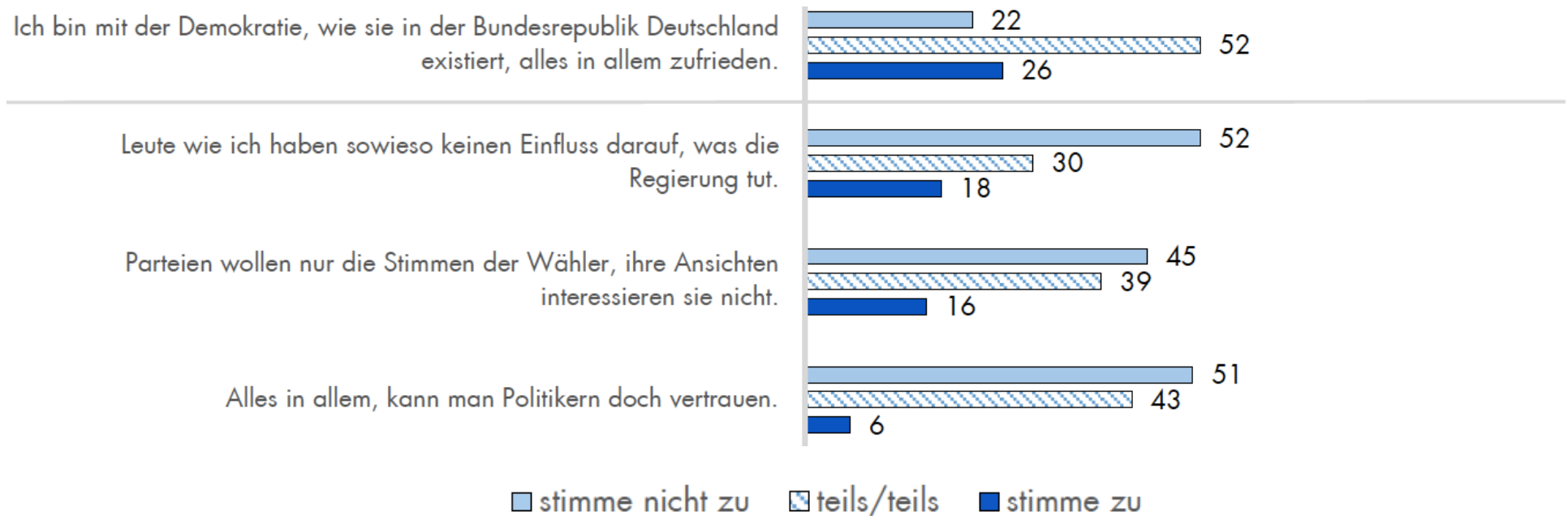


UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



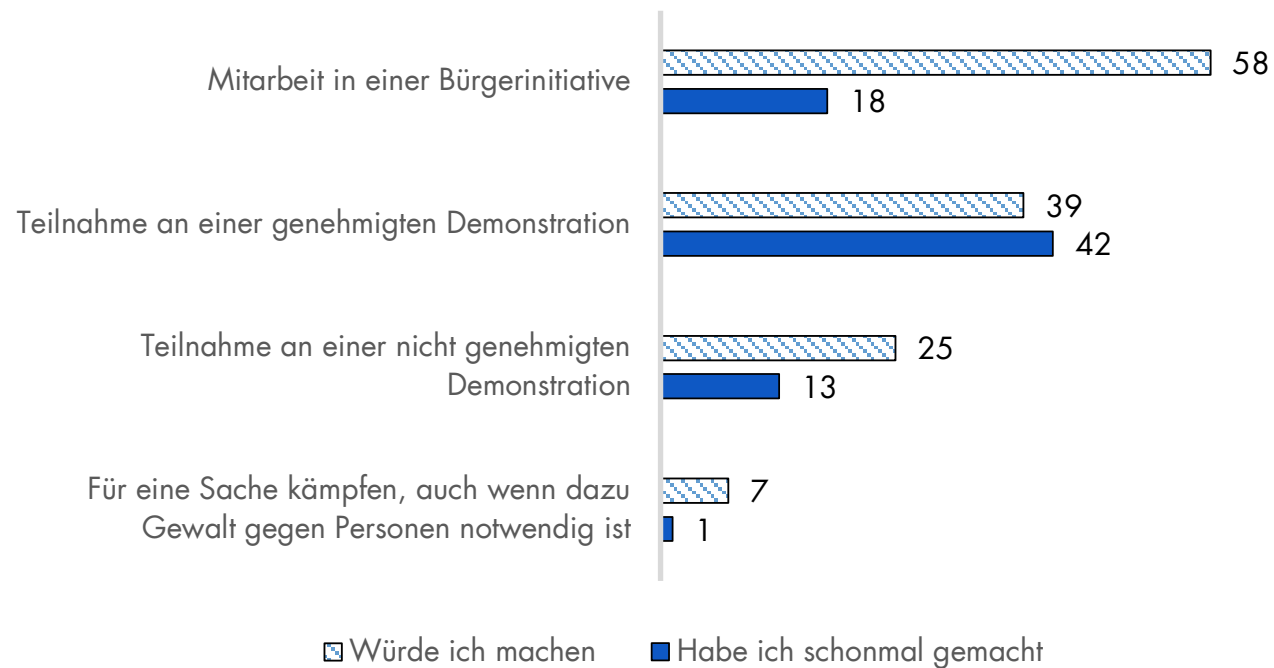
# Politische Kultur und Partizipation

... sind aber aktuellen Demokratie und Politikern gegenüber ambivalent eingestellt



# Politische Kultur und Partizipation

Viele Berliner\*innen sind zivilgesellschaftlich engagiert und partizipieren an Politik.



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



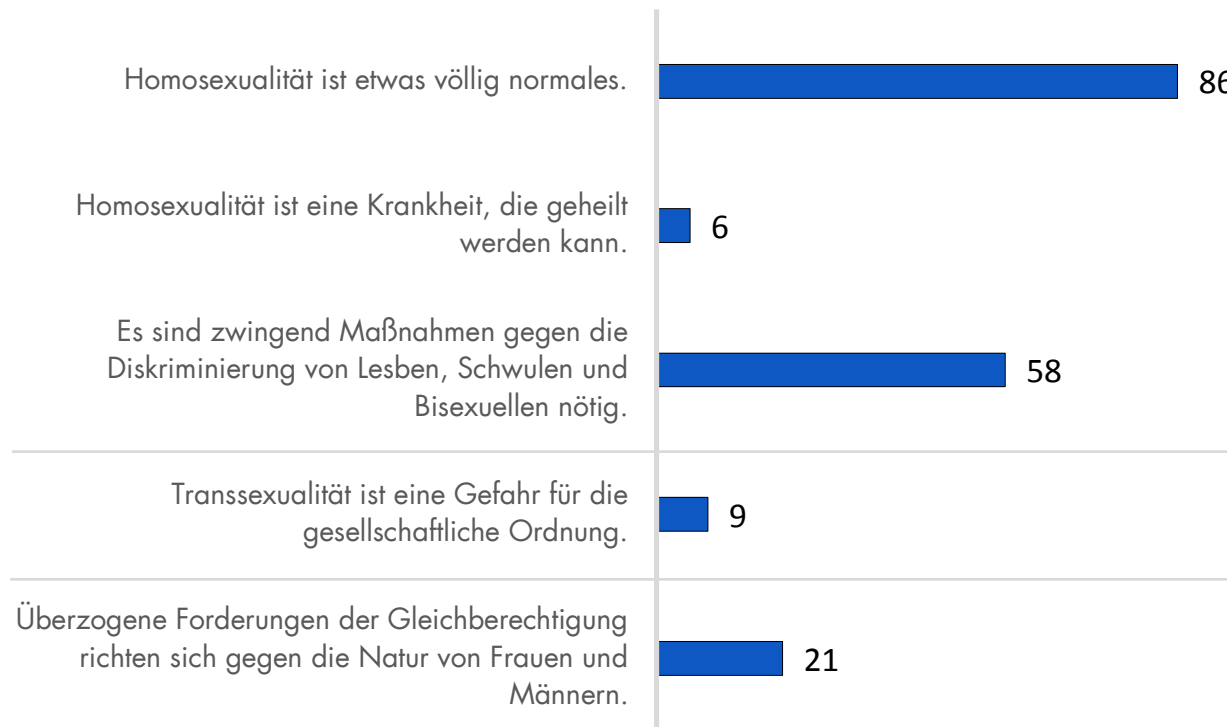
Der Berlin-Monitor 2019

# **GRUPPENBEZOGENE VORURTEILE UND DISKRIMINIERUNGSERFAHRUNG**



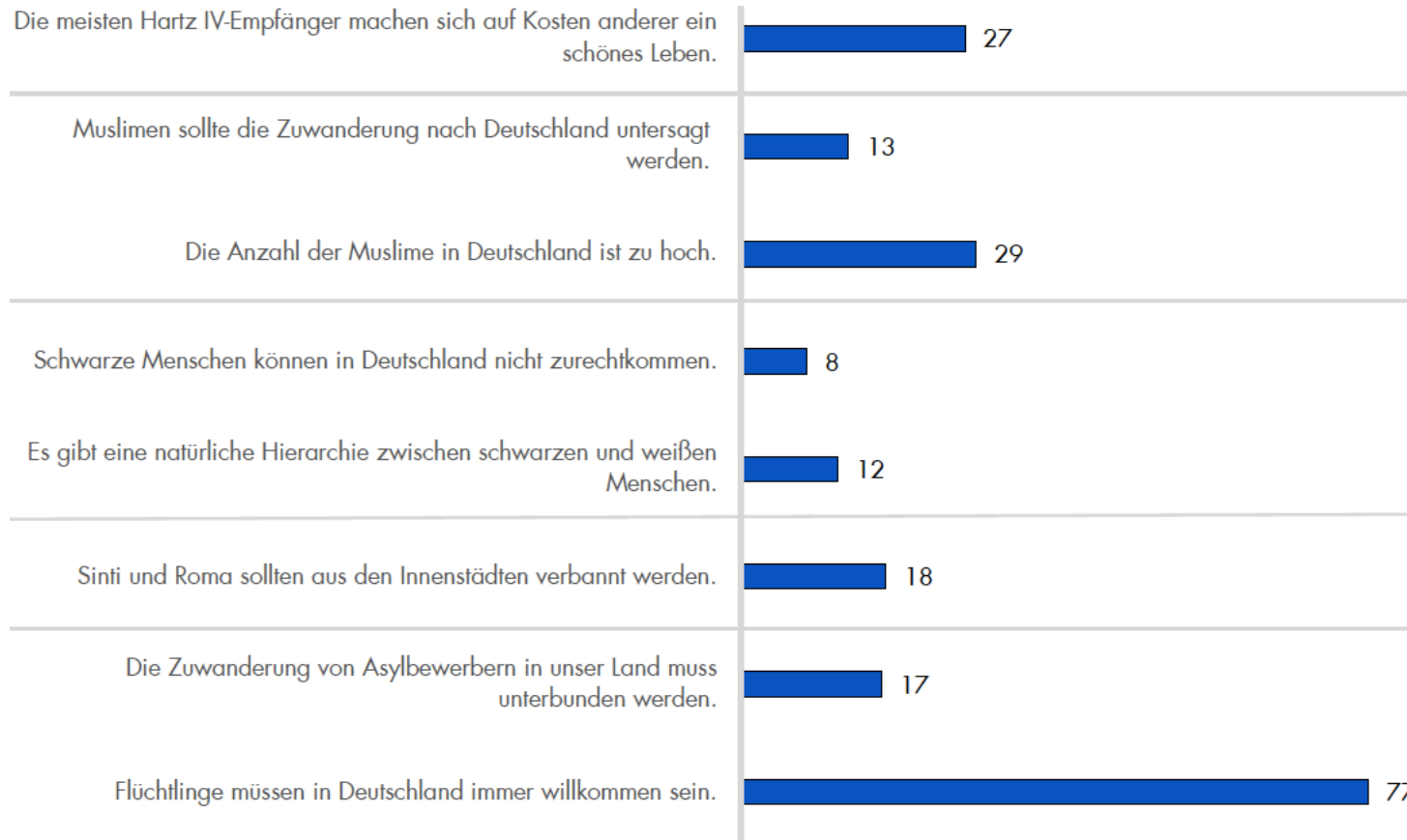
# Gruppenbezogene Vorurteile und Diskriminierungserfahrung

Es finden sich soziale Abwertung und Vorstellungen sozialer Ungleichwertigkeit ...



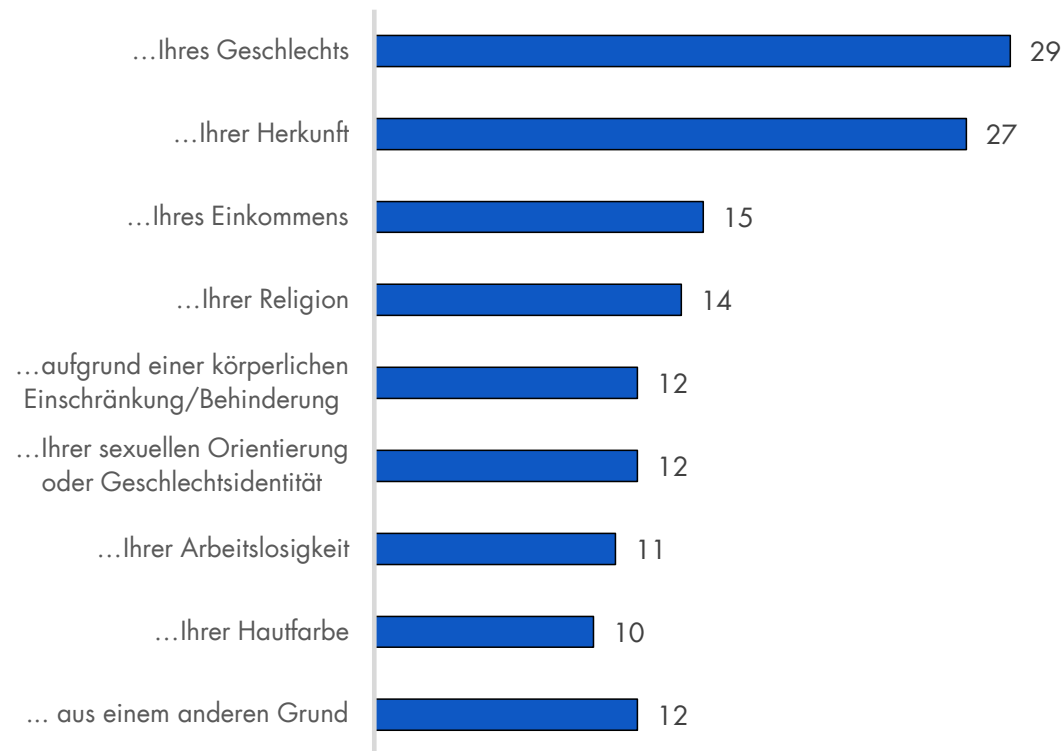
# Gruppenbezogene Vorurteile und Diskriminierungserfahrung

... allerdings nur bei Minderheiten der Berliner\*innen.



# Gruppenbezogene Vorurteile und Diskriminierungserfahrung

Viele Berliner\*innen berichten Diskriminierungserfahrungen.



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

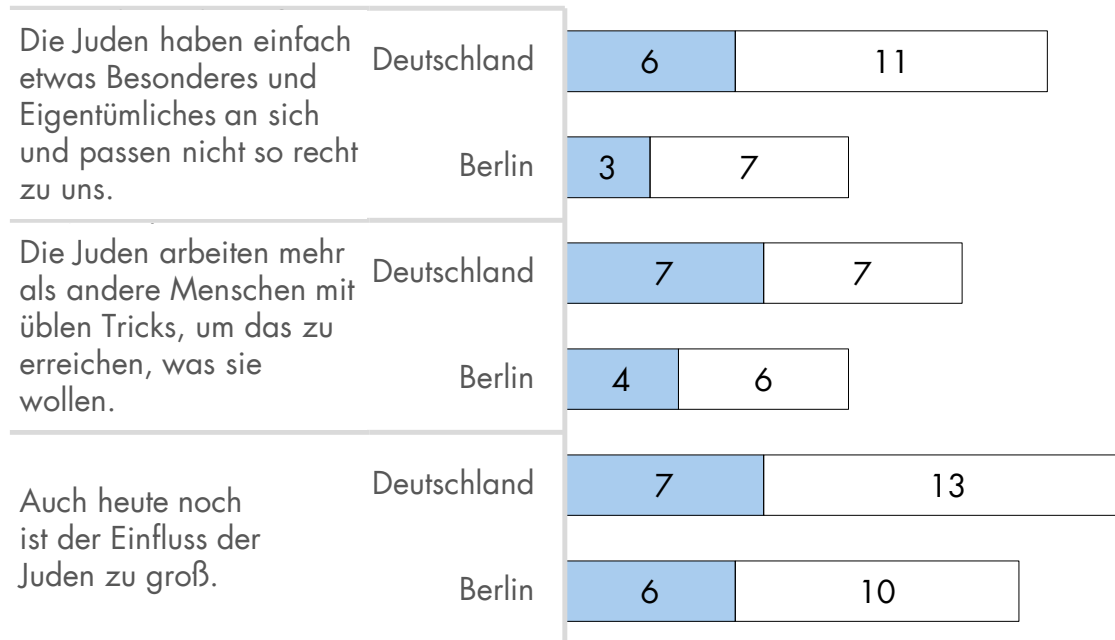


Der Berlin-Monitor 2019

# **ANTISEMITISMUS IN DER STADTGESELLSCHAFT**

# Antisemitismus in der Berliner Stadtgesellschaft

Repräsentativerhebung: Zustimmung zu tradiertem Antisemitismus in %



■ manifest □ latent

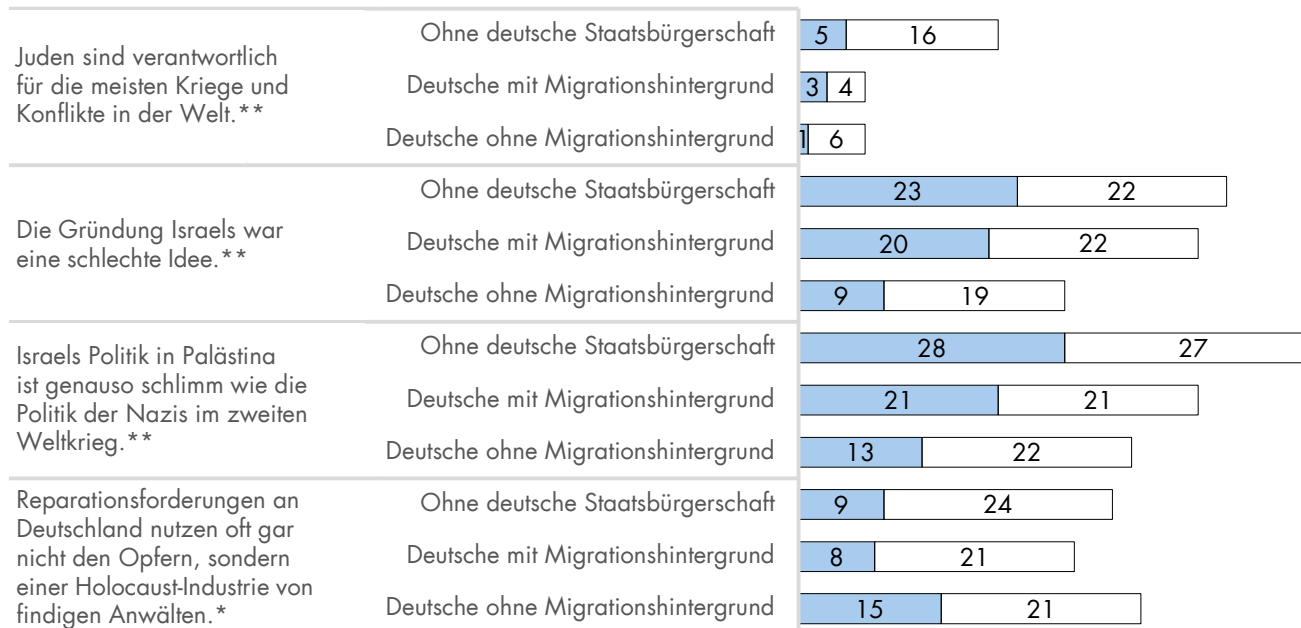


UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



# Antisemitismus in der Berliner Stadtgesellschaft

Repräsentativerhebung: Zustimmung zu weiteren Dimensionen des Antisemitismus in %



■ manifest □ latent



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

# Antisemitismus in der Berliner Stadtgesellschaft

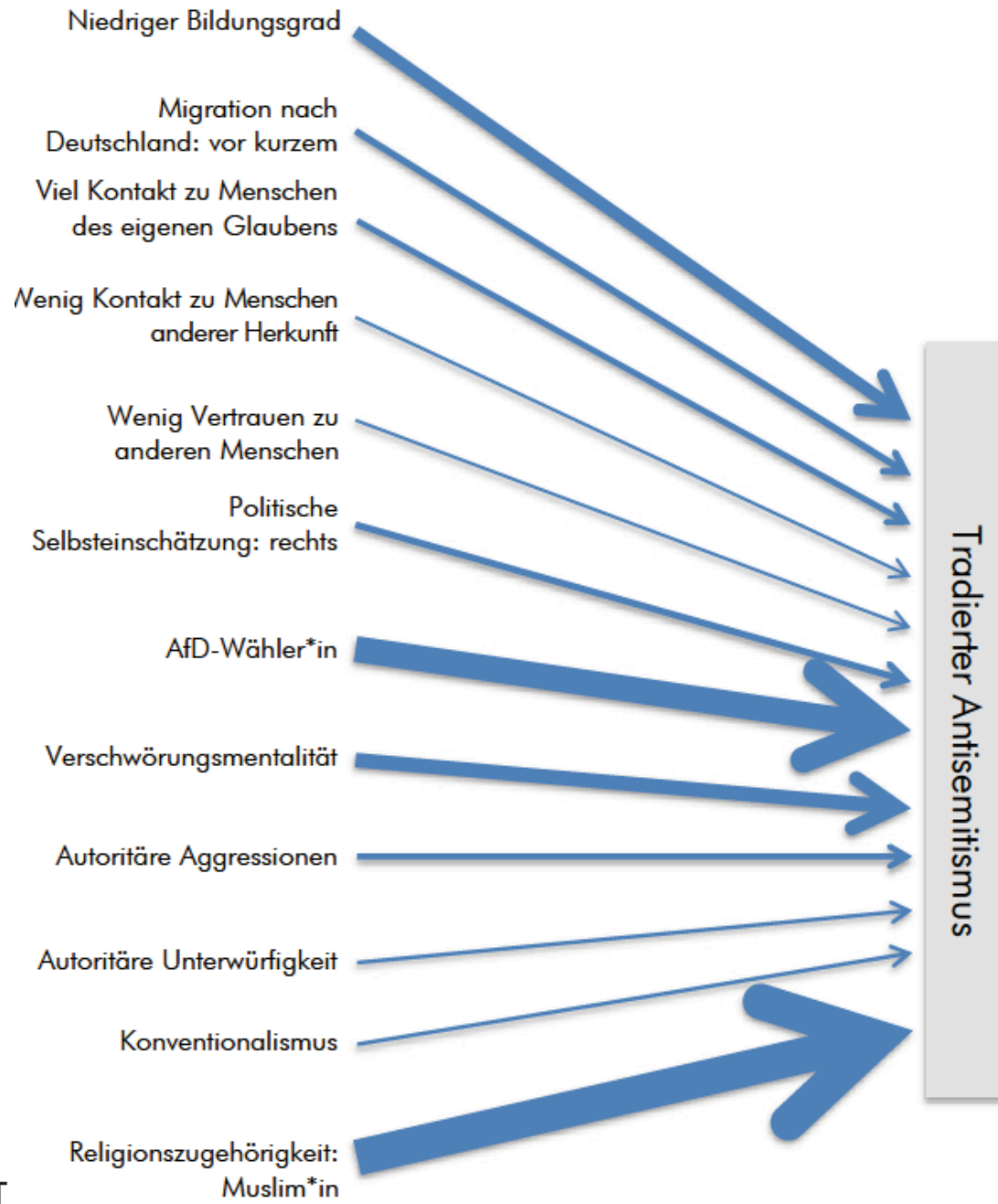
Repräsentativerhebung: Dimensionen, Zustimmung in % und politische Selbsteinschätzung

	Links	Mitte links	Mitte rechts	Rechts
tradierter Antisemitismus	,3	1,6	2,8	5,7
<i>sekundärer Antisemitismus</i> „Reparationsforderungen ...“	8,4	9,8	26	29,7
<i>Israelbezogener Antisemitismus</i> „Politik in Palästina ...“	14,7	13,5	24,2	21,9
„Staatsgründung Israels ...“	10,4	10,2	17	20,6
<i>Welterklärungsantisemitismus</i> „Juden verantwortlich ...“	1,1	1,5	2,8	10,1

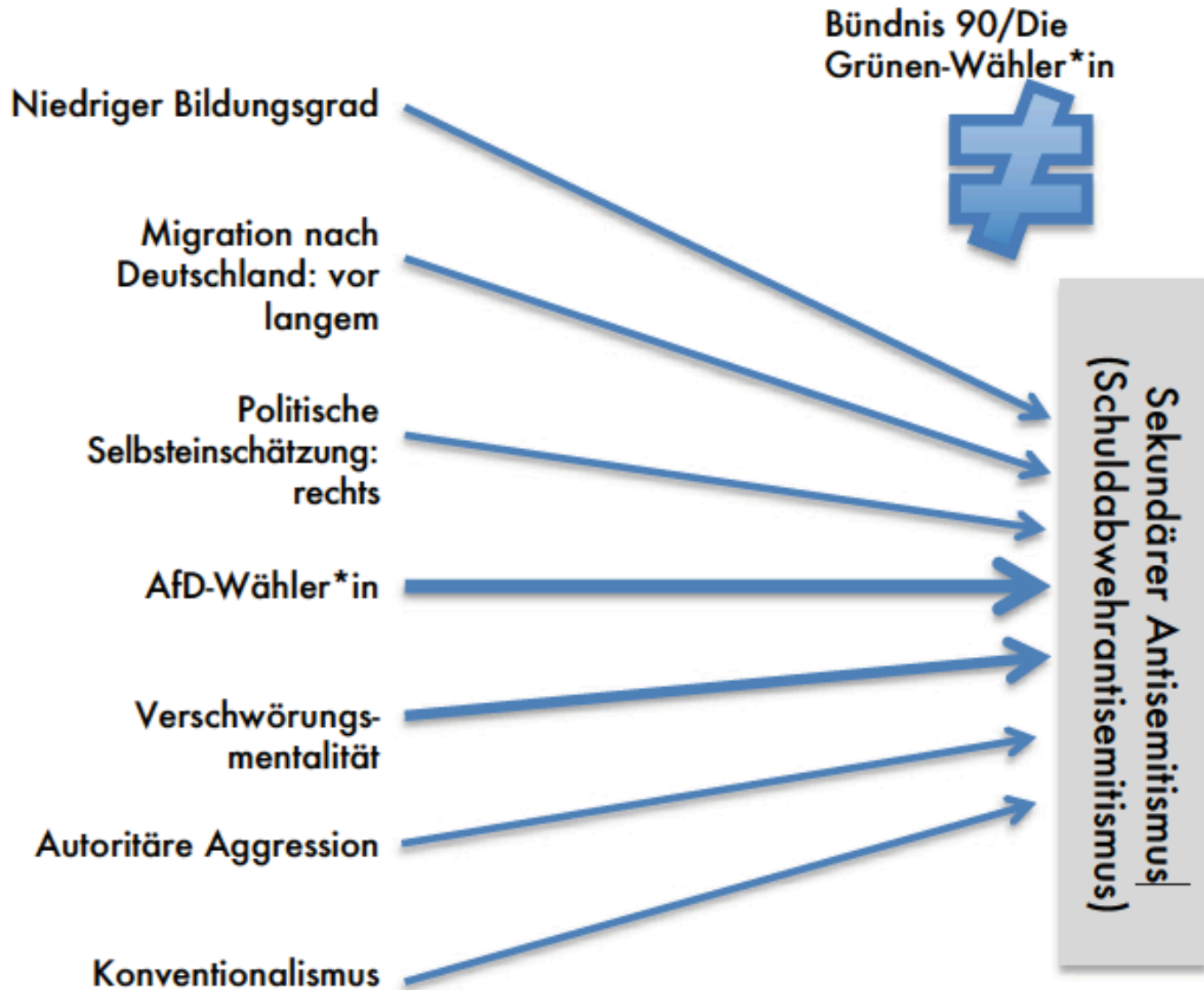


UNIVERSITÄT  
LEIPZIG









# Antisemitismus in der Berliner Stadtgesellschaft

Aktivierende Befragung im Rahmen des Berlin-Monitors

**Jüdische Lebenswelten sind plural und Teil der Vielfalt Berlins.**

**Aber: Das Recht auf Gleichheit und Differenz ist für jüdische Berliner\*innen (teils stark) eingeschränkt.**

- ❖ Antisemitismus hat Auswirkungen, ohne sich in Übergriffen manifestieren zu müssen (z.B. Unwissen versus Wissen-Wollen, Besonderung).
- ❖ Antisemitismuserfahrungen resultieren aus unterschiedlichen Quellen und Ideologien.
- ❖ Jüdische Berliner\*innen sind nicht nur von Antisemitismus betroffen, sondern auch von unterschiedlichen Formen der Diskriminierung.



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



# Antisemitismus in der Berliner Stadtgesellschaft

Aktivierende Befragung im Rahmen des Berlin-Monitors

**Community-basierte Infrastrukturen überwinden Isolation der Betroffenen.  
Aktuelle Herausforderung:**

- ❖ Aufbau Community-basierter Ansätze des Monitorings von Antisemitismus, der Beratung und des Empowerments ist ein Erfolg.
- ❖ Jüdische Perspektiven werden verstärkt in die Debatte über Antisemitismus eingebracht.
- ❖ Zukunftsaufgabe: Stärkung zivilgesellschaftlicher Netzwerke und Bildung tragfähiger(er) Allianzen mit anderen demokratischen Strömungen Berlins.



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG



Der Berlin-Monitor 2019

# **ZUSAMMENFASSUNG UND DISKUSSION DER ERGEBNISSE**

# Zusammenfassung und Diskussion

- **Berlin ist eine diverse und für Pluralität offene Stadt**
  - Hohes Maß an zivilgesellschaftlichem und politischem Engagement
  - Überwiegende Ablehnung autokratischer oder diktatorischer Regierungsformen
  - Aber: wenig Vertrauen in Politiker\*innen
- **Derzeit nur geringer Anteil vorurteilsbehafteter und antisemitisch eingestellter Berliner\*innen**
  - Aber: In der Breite der Berliner Stadtgesellschaft findet sich ein tradiert Antisemitismus besonders bei autoritären Orientierungen
    - Berliner\*innen ohne Migrationshintergrund zeigen zudem offener Schuldabwehrantisemitismus
    - Israelbezogener Antisemitismus ist häufiger bei muslimischen und migrantischen Berliner\*innen
- **Jüdische Lebenswelten sind plural und Teil der Vielfalt Berlins.**
  - Aber: Das Recht auf Gleichheit und Differenz für jüdische Berliner\*innen bleibt eingeschränkt
- **Verbreitung autoritärer Einstellung macht Risiko der Abwertung deutlich.**
  - Hohe Anzahl von Berliner\*innen mit Diskriminierungserfahrung.
  - Soziale Lage ist ebenfalls Ursache für Diskriminierungserfahrungen
- **Handlungsperspektiven:**
  - Community-basierte Infrastrukturen überwinden Isolation der Betroffenen. Die Bildung tragfähiger(er) Allianzen bleibt eine Herausforderung
  - Kontakte und Stärkung von Teilhabe wirken sozialer Abwertung entgegen



<http://berlin-monitor.de>



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

